

Opitz: Zeit für eine Überraschung

Fußball: Bezirksliga 3 – Arnum und Eldagsen aus unterschiedlichen Gründen unter Druck



Matthias Hüsam (links) und seine Mitstreiter vom FC Eldagsen müssen sich mächtig strecken, um ihren Platz an der Tabellenspitze zu verteidigen. Die Ligarivalen aus Koldingen um Patrick Schmidt haben hingegen weder mit dem Auf- noch mit dem Abstieg etwas zu tun, ihre Saison klingt Spiel für Spiel aus. Person

VON BENJAMIN GLEUE,
MARKO HAUSMANN
UND JENS NIGGEMEYER

Unter der Woche hat Milan Rukavina, Trainer des FC Eldagsen, überraschend seinen Abschied zum Saisonende bekannt gegeben. Bis es jedoch soweit ist, sind noch neun Begegnungen zu spielen – und der 44-Jährige würde sich naturgemäß nur allzu gern als Aufsteiger verabschieden. Ein Auswärtssieg am Sonntag um 15 Uhr beim SC Rinteln würde den Tabellenführer der Landesliga ein Stück näher bringen.

Im Hinspiel feierten die Deisterstädter ein 6:2. Dass die um den Klassenverbleib kämpfenden Schaumburger erneut derart viele Gegentore

kassieren, ist mit Blick auf die Statistik indes eher unwahrscheinlich – in 20 Partien haben die Rintelner lediglich 34 Treffer kassiert.

Rukavina rechnet mit einer kniffligen Aufgabe und einem „unangenehmen und laufstarken Gegner“. Zudem warnt er vor den „überragenden Offensivkräften“ Kastriot Hasani und Alexander Rogowski. „Auf die müssen wir ein Augenmerk haben – und ihr Umschaltspiel verhindern“, sagt der Trainer, der auf Rafael Bürst (Urlaub) und mutmaßlich auch auf Alexander Schröder verzichten muss. Der Offensivspieler leidet unter den Folgen einer schweren Erkältung.

Für die SV Arnum wird es ebenfalls immer spannender

– allerdings im Tabellenkeller. Vor dem Auswärtsspiel morgen (16 Uhr) beim 1. FC Germania Egestorf/Langreder II steht die Mannschaft von Michael Opitz auf einem Abstiegsplatz. „Es müssen Punkte her“, fordert der Trainer. Neun Partien haben die Arnum noch vor der Brust – und die Gegner auf Augenhöhe werden nicht mehr.

In Langreder gehen die Arnum als Außenseiter in die Partie. „Es wird Zeit für eine Überraschung“, betont Opitz, der personell aus dem Vollen schöpfen kann. Der Coach traut seinem Team alles zu – vor allem, wenn es so agil zu Werke geht wie zuletzt in der Schlussphase gegen den TSV Barsinghausen. Die Moral stimmt offenkun-

dig, allerdings wachten die Arnum in dieser Partie erst auf, als es beim Stand von 0:3 schon zu spät war.

Ganz anders als in Eldagsen und Arnum verhält sich die Lage beim Koldinger SV: Nach oben ist nichts mehr möglich, Abstiegsgefahr droht auch nicht – ergo sagt Henrik Busche: „Der große Reiz ist sicher weg.“ In den restlichen acht Spielen will der Trainer dennoch vollen Einsatz sehen und das Maximum an Punkten einfahren. Zwei Ziele gebe es noch: Zum einen die Verfolger auf Abstand zu halten, um Platz fünf zu sichern. Zum anderen wollen die Koldinger in den Duellen bei den beiden Titelaspiranten TSV Barsinghausen und FC Stadthagen

den Nachweis antreten, dass sie qualitativ mit den Spitzenteams mithalten können.

Am Sonntag (15 Uhr) hat es der KSV in der Hand, im Duell mit dem VfL Bückeburg II den Vorsprung auf einen der ärgsten Verfolger zu vergrößern. In personeller Hinsicht wird es allerdings mal wieder recht eng. Neben einigen schon länger fehlenden Spielern fallen Johannes Kaminski wegen seiner roten Karte im Spiel in Gehren (drei Partien Sperre) und Daniel Ische (fünfte gelbe Karte) aus. „Martin Pietrucha und Pavel Dyck könnten zurückkommen“, sagt Busche, der jedoch einräumt, dass er mit mehr als drei Akteuren auf der Reservebank nicht rechnet.

Fußball

Ananas taugt nur für einen Trugschluss

Eine Begegnung der Tabellennachbarn steht für den fünftplatzierten TSV Pattensen am Sonntag (15 Uhr) an. Die Mannschaft von Trainer Hanno Kock gastiert bei ihrem direkten Verfolger, der SpVgg. Bad Pyrmont. Punktgleich mit jeweils 33 Zählern führen die Kontrahenten das Mittelfeld des Klassements an – der Rückstand von neun Punkten auf den OSV Hannover wird kaum noch einzuholen sein. „Es wäre allerdings ein Trugschluss, anzunehmen, dass es nur noch um die goldene Ananas geht. Wir werden die Partie sehr ernst angehen, um unsere Serie von zehn Spielen ohne Niederlage auszubauen“, betont Pattensens Coach.

Beim 2:0 in der Hinrunde sorgten Tore von Alexander Gellert und Ole Teklenburg bereits vor der Pause für ruhiges Fahrwasser. Allerdings mussten die Kurstädter damals auf Christopher Loges, ihre Lebensversicherung, verzichten, der die Torjägerliste mit 24 Treffern anführt. Damit hat der Stürmer mehr als zwei Drittel der 37 Saison-tore erzielt. Leichter auszurechnen sei der Gegner deshalb aber nicht. „Es ist eher schwieriger. Wir müssen andere aus dem Spiel nehmen, die Loges in torgefährliche Situationen bringen können“, sagt Kock. „Wir haben zuletzt stabil gestanden. Im Mittelfeld müssen wir aber schneller ins Pressing kommen.“

Bald zwei Hoheisels?

Auf Simon Hinske (Beruf) müssen die Pattenser in der Kurstadt verzichten. Philipp Hoheisel droht wegen einer Oberschenkelverletzung auszufallen. Dessen Bruder Fabian verlängert seinen Vertrag bei der TSV Burgdorf im Sommer nicht, zuletzt wurde über einen Wechsel nach Pattensen spekuliert. „Da ist überhaupt nichts klar, das ist die übliche Gerüchteküche. Bei uns steht nur fest, dass der komplette Kader in der nächsten Saison zusammenbleibt“, betont Kock. ds

Mindestens gefühlt ein Topspiel

Fußball: Bezirksliga 2 – Formstarke Germanen sind in Godshorn gefordert

VON JENS NIGGEMEYER

Es ist das Duell der derzeit erfolgreichsten Mannschaften in der Staffel 2 – zumindest wenn man sich auf die vergangenen vier Monate bezieht: Wenn am Sonntag um 15 Uhr der TSV Godshorn und Germania Grasdorf aufeinandertreffen, empfängt zwar „nur“ der Zwölfte den Sechsten, gefühlt ist es aber ein Spitzenspiel. Die Germanen haben aus den jüngsten acht Spielen 21 Punkte eingefahren, die Gastgeber brin-

gen es immerhin auf 18 Zähler. „Es wird ein Spiel auf Augenhöhe“, vermutet Grasdorfs Ko-Trainer René Jopek. „Die Godshorner werden sicherlich mit einer breiten Brust auflaufen.“

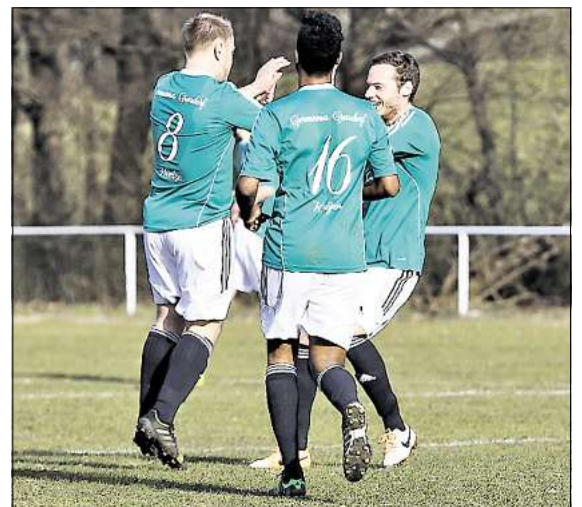
Das 1:4 der Platzherren zuletzt gegen den TSV Stelingen sieht Jopek nicht als Manko: „Das wirft die nicht um.“ Gleiches gelte schließlich auch für sein Team, das sich nach dem 1:2 gegen SF Ricklingen im Heimspiel gegen TuS Davenstedt gut erholt präsentierte und mit 1:0

gewann. Er erwartet ein intensives Kräftemessen. „Die stehen inzwischen sehr kompakt und gehen aggressiv zur Sache“, sagt Jopek.

Das sieht auch Coach Stephan Pietsch so. „Wir müssen wieder volle Pulle gehen und dürfen uns keine groben Fehler leisten“, fordert er. Dann stünden die Chancen gut, zu punkten. „Fußballerisch sind wir besser, aber damit allein gewinnt du keine Spiele“, sagt Grasdorfs Trainer, der um die Bedeutung dieser Partie weiß:

„Wenn wir unsere kleine Chance, noch mal ganz oben reinzuschneppern, wahren wollen, müssen wir siegen.“

Für Leonhard Fricke, der ein Auslandssemester in den USA absolviert, wird Dennis Specht in die Innenverteidigung rücken. „Specht spielt eine super Rückrunde – da mache ich mir keinerlei Sorgen“, sagt Jopek. Ansonsten sind alle Spieler an Bord und laut Pietsch auch hoch motiviert: „Die Jungs sind absolut heiß und wollen so viel mitnehmen wie möglich.“



Gibt es auch in Godshorn Grund zum Jubeln für Jan Hentze (von links), Marvin Krüger und Dennis Specht? Sielski